



Prosaro®

125 g/l Tebuconazol
125 g/l Prothioconazol
Formulierung: EC (Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat))

GRUPPE 3 FUNGIZID

Fungizid gegen pilzliche Krankheiten in Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Mais und Raps

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
79511566	Prosaro®	5 l	4	160	3054
79859643	Prosaro®	15 l	1	48	3054

Wirkungsweise

Prosaro ist ein breit wirksames Fungizid mit systemischen Eigenschaften gegen ein breites Spektrum pilzlicher Krankheitserreger in Getreide, Raps und Mais.
Prosaro enthält die Wirkstoffe Prothioconazol und Tebuconazol. Das Mittel wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung. Beide Wirkstoffe sind den DMI-Fungiziden zuzuordnen und unterbrechen die Ergosterol-Biosynthese des Pilzes.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen in Weizen, Dinkel - Ackerbau, Freiland*)

Gegen **Echten Mehltau** (*Erysiphe graminis*), **Braunrost** (*Puccinia recondita*), **Gelbrost** (*Puccinia striiformis*), **Septoria-Blattdürre** (*Septoria tritici*), **Septoria-Blattfleckenkrankheit**, **Spelzenbräune** (*Septoria nodorum*), **DTR-Blattdürre** (*Drechslera tritici-repentis*) mit **1 l/ha** im Frühjahr, ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung/Indikation*

Gegen **Ährenfusariose** (*Fusarium* spp.) mit **1 l/ha** im Frühjahr, Stadium 61 (Beginn der Blüte) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung/Indikation*

Registrierte Indikationen in Gerste - Ackerbau, Freiland*)

Gegen **Echten Mehltau** (*Erysiphe graminis*), **Zwergrost** (*Puccinia hordei*), **Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit** (*Rhynchosporium secalis*), **Netzfleckenkrankheit** (*Pyrenophora teres*) mit **1 l/ha** im Frühjahr, ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung/Indikation*

Zur **Minderung nichtparasitärer Blattflecken** mit **1 l/ha** im Frühjahr, Stadium 37 (Fahnenblattstadium) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung/Indikation*

Registrierte Indikationen in Roggen - Ackerbau, Freiland*)

Gegen **Echten Mehltau** (*Erysiphe graminis*), **Braunrost** (*Puccinia recondita*), **Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit** (*Rhynchosporium secalis*) mit **1 l/ha** im Frühjahr, ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung/Indikation*

Registrierte Indikationen in Triticale - Ackerbau, Freiland*)

Gegen **Septoria-Arten** (*Septoria* spp.), **Echten Mehltau** (*Erysiphe graminis*), **Braunrost** (*Puccinia recondita*) mit **1 l/ha** im Frühjahr, ab Befallsbeginn bis Stadium 61 (Beginn der Blüte) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Max. 1 Anwendung/Indikation*

Registrierte Indikationen in Mais*)

Gegen **Kolbenfusariose** (*Fusarium* sp.) *Reduktion der Mykotoxinbildung*
ausgenommen Saatgutvermehrung mit **1 l/ha** ab Stadium 32 (2-Knoten-Stadium) bis Stadium 69 (Ende der Blüte) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartefrist: 35 Tage

Max. 2 Anwendungen

Zur Saatgutvermehrung mit **1 l/ha** ab Stadium 32 (2-Knoten-Stadium) bis Stadium 71 (Beginn der Kornbildung: Körner sind zu erkennen; Inhalt wässrig; ca. 16% TS im Korn) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Max. 2 Anwendungen

***) Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Registrierte Indikationen in Raps - Ackerbau, Freiland

Gegen **Weißstängeligkeit/Rapskrebs** (*Sclerotinia sclerotiorum*) mit **1 l/ha** bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 65 (Vollblüte: ca. 50% der Blüten am Haupttrieb offen) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Max. 1 Anwendung

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 3.

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Das Wirkungspotential des Produktes wird am besten bei infektionsnaher Anwendung der jeweiligen Pilzkrankheiten genutzt.

Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von zwei Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

Gegen *Ramularia* wird aufgrund veränderter Fungizidsensitivität keine ausreichende Wirkung mehr erreicht. In *Ramularia*-Befallsgebieten soll Prosaro nur in Tankmischung mit 1,5 l/ha Folpan®⁰¹ SC 500 appliziert werden.

Die Kulturverträglichkeit kann insbesondere durch die Witterung beeinflusst werden.

Mischbrühen grundsätzlich sofort nach dem Ansetzen und bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Für eventuell negative Auswirkungen von Tankmischungen (Verträglichkeit/ Mischbarkeit) mit von uns nicht freigegebenen Produkten haften wir nicht.

Betreten der Kultur nach der Behandlung:

Die Wiederbetretung der Kultur nach der Anwendung kann mit Standardkleidung (langärmelig und lange Hose, Schuhe) erfolgen sobald der Spritzbelag angetrocknet ist. Händische Folgearbeiten (z.B. Saatgutproduktion) können innerhalb von 10 Tagen nach der Spritzung erfolgen, wenn zusätzlich Handschuhe getragen werden.

Anwendung des Produktes

Spritzung mit Spritzgeräten mit geschlossener Kabine.

Praxisempfehlungen zur Anwendung im Mais:

Prosaro wirkt effektiv gegen viele verschiedene Erreger von Kolbenfusariosen und reduziert Mykotoxine. Gleichzeitig werden auch hervorragende Wirkungen gegen Stängelfusarium bzw. gegen Blattkrankheiten erreicht. Vor allem bei Trockenstress konnte nach Anwendung von Prosaro eine deutlich raschere Erholung der Pflanze und damit eine verbesserte Photosyntheseleistung nachgewiesen werden.

Die Infektion mit Kolbenfusarien erfolgt über mechanische Verletzungen, wie z. B. durch Maiszünsler, Maiswurzelbohrer (wenn er an den Körnern frisst), Hagelschlag oder über die Narbenfäden zur Maisblüte. Die Infektionen an dieser Stelle können mit einer Spritzung von Prosaro zur Maisblüte am effektivsten erfasst werden. Frühere Behandlungen zeigen ebenfalls deutliche Effekte auf den Toxingehalt.

Prosaro ist ein weiterer Baustein zur Vermeidung von Toxinbelastungen. Damit kann gesünderes Futter und hochwertige Marktf Frucht produziert werden. Beachten Sie bitte die aktuellen Beratungsempfehlungen.

Pflanzenverträglichkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Prosaro in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Weizen-, Gerste-, Roggen-, Triticaleorten, Mais und Raps gut verträglich.

Resistenzmanagement

Resistenzentwicklungen der Schaderreger gegen Wirkstoffe von Fungiziden sind möglich. Um die Wirksamkeit der Fungizide sicherzustellen und die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden bzw. zu verzögern wird die Anwendung im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements empfohlen. Bei Auftreten von Resistenzen ist die sichere Bekämpfung aller Schaderreger möglicherweise nicht in allen Fällen gewährleistet. Weiterführende Informationen zu Resistenzentwicklungen und zum Resistenzmanagement erhalten Sie von unserem Beratungsdienst.

Anwendungstechnik

Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe

Brühebehälter mindestens mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die Spritzflüssigkeit ist unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung auszubringen. Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Spritzenreinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Anfallendes Spülwasser auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2

Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen.

Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten.

Mischbarkeit

Prosaro ist mischbar mit Decis® Forte sowie mit Herbiziden wie z.B. Sekator® OD, Sekator® Plus oder Husar® Plus (ausgenommen Sommergerste).

Prosaro ist u.a. nicht mischbar mit Ätzherbiziden bzw. Abbrennern oder Artist.

Bei Tankmischungen mit Wachstumsregulatoren (z.B. Cerone®) wird die wachstumsregulatorische Wirkung verstärkt. Dadurch soll die Aufwandmenge des Wachstumsregulators um 30% reduziert werden.

Prosaro ist weiter mischbar mit Blattdüngern wie Mangan-Chelat. Harnstoff kann bis max. 15 kg N/ha ohne Zugabe weiterer Mischpartner beigemischt werden (Ausbringung in den Abendstunden).

Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Getreide, Mais - spritzen

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %/75%)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Raps - spritzen

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %/90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

Getreide (bis Stadium 61), Mais - spritzen

10 m (Regelabstand)

10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %/75%/90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Getreide (Stadium 61 - 69), Raps - spritzen

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %/75%/90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen
H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P312: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum/ Arzt anrufen.
P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.
P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.
P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 4: Zum Schutz von Wasserorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden.
Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor dem Gefrieren schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

®1 ist eine eingetragene Marke von ADAMA; Folpan 500 SC: Pfl.Reg.Nr. 2855
Internetausgabe, Stand: 27.08.2024